

Voraussetzungen zur konkreten Abrechenbarkeit der Leistungen der Werktätigen zu schaffen sind.

Es ist genau festgelegt, welche Wettbewerbsmethoden wir verallgemeinern, wie die Schicht- und Qualitätsgarantie und das persönliche Planangebot durchgesetzt und angewendet werden. Auch die politische Verantwortung der Gewerkschaft hinsichtlich der Führung und Organisation des sozialistischen Wettbewerbes ist im Kampfprogramm konkreter bestimmt. Schwerpunkte sind die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Intensivierung der Produktion sowie die Qualifizierung der Führungs- und Leitungstätigkeit. Das Ziel besteht darin, die Kampfkraft der Grundorganisation zu erhöhen, die politisch-ideologische und die massenpolitische Arbeit so zu entwickeln, daß durch die Initiative aller Genossen und Mitarbeiter die allseitige Planerfüllung im Jahre 1980 garantiert wird.

**Frage:** Wie wird durch die Parteileitung und die gesamte Grundorganisation gesichert, daß die durch die Kombinatbildung gegebenen Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse voll ausgeschöpft werden? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang der Rat der Parteisekretäre und das Parteiaktiv des gesamten Kombinates?

**Antwort:** Ich möchte zunächst auf unsere Intensivierungskonferenz verweisen. Sie stand unter dem Eindruck der Initiative der Zeiss-Werker und des an sie gerichteten Briefes Erich Honeckers. Auf dieser Konferenz haben wir genau bestimmt, worin die Gesamtverantwortung des Kombinates besteht und wie sie zu erhöhen ist. Wir haben die Eigenverantwortung der Leitbereiche und Kombinatbetriebe für die Planziele begründet. Und wir haben grundlegende Entwicklungslinien für das Kombinat

erarbeitet: zur weiteren Konzentration und Spezialisierung, für die Produktion des Erzeugnissortiments, den Rationalisierungsmittelbau. Nun kommt es darauf an, bei der Verwirklichung der ausgearbeiteten strategischen Entwicklungslinien ein größeres Tempo zu erreichen. Mit Konsequenz und Hartnäckigkeit ist daran zu arbeiten, um schrittweise größere Kombinatseffekte zu erzielen.

Im Rat der Parteisekretäre haben wir auf der Grundlage der Planaufgaben 1980 die ideologischen Positionen für einzelne qualitative Seiten des notwendigen Leistungsanstieges geklärt. Es geht dabei um die Leistungsentwicklung der Kombinatbetriebe, den Abbau der noch vorhandenen ungerechtfertigten Differenziertheit, zum Beispiel bei der Selbstkostensenkung, um Schwerpunkte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbes sowie den konzentrierten Einsatz der Investitionen.

Mit dieser, einheitlichen Information und Orientierung zu wirtschaftspolitischen Schwerpunkten geht es uns darum, daß jeder einzelne Betrieb die Größe seiner speziellen Verantwortung im Kombinat erkennt und wahrnimmt.

Im Rat der Parteisekretäre tauschen wir bewährte Erfahrungen der Parteiarbeit aus mit dem Ziel, diese breit zu verallgemeinern. Dabei ist es notwendig, mit den jeweiligen Kreisleitungen am Ort der Kombinatbetriebe noch enger zusammenzuarbeiten.

Durch den Rat der Parteisekretäre und das Parteiaktiv konnte erreicht werden, daß Schwerpunkte der Rationalisierung von den einzelnen Grundorganisationen unter Parteikontrolle gestellt wurden und konkreter auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität Einfluß genommen wurde.

Das Interview führte Genosse Hans Erxleben

## Leserbriefe

dieser Frage wird noch nach Wegen und nach Verbündeten in Betrieben und Schulen gesucht. Da hapert es hier und da noch an regelmäßigen Informationen durch die örtlichen Organe, die es schwer machen, den Bürgern exakt und verbindlich Auskunft zu geben. Es ist auch noch nicht überall üblich, den Parteiauftrag, im Wohnbezirk zu arbeiten, abrechnen zu lassen und zu werten. Dadurch fehlt es mancherorts auch noch an der Anerkennung dieser wichtigen und teilweise auch noch aufwendigen gesellschaftlichen Arbeit. Und letztlich sei auch noch die Bemerkung eines Genossen er-

wähnt: Bewältigt haben wir diese Aufgabe erst, wenn alle Genossen auch ohne Auftrag, wo immer sie leben und arbeiten, als Kommunisten auftreten und handeln.

+

Zur Thematik des eingangs erwähnten Beschlusses erreichten uns inzwischen viele Lesermeinungen. Dem breiten Interesse an dieser Seite der Parteiarbeit Rechnung tragend, ruft „Neuer Weg“ seine Leser auf, ihre Meinung zur weiteren Erhöhung des Niveaus der politischen Massenarbeit in den Wohngebieten in einer Leserdiskussion zu äußern. Aus den Zu-

Schriften geht hervor, daß die Fragen:

— Welche neuen Aufgaben ergeben sich für die Genossen aus dem Beschluß zur Berichterstattung der Stadtleitung Leipzig für ihre Arbeit im Wohnbezirk?

— Welche Aktivitäten erwarten wir dazu von jedem einzelnen Genossen?

von größtem Interesse sind. Auf den Seiten 13 bis 19 geben wir einige Zuschriften zu diesen Fragen wieder und hoffen, daß uns zahlreiche weitere Leser zu den aufgeworfenen Fragen ihre Meinung mitteilen.

Die Redaktion